

Das Budget der kroat. slav. Militärgrenze für die Zeit vom 1. XI. 1863 bis 31. XII. 1864 kann als treffendes Bild der damaligen Zustände in der Grenze bezeichnet werden. Es umfaßte folgende Daten.

EINNAHMEN:

Grundsteuer	831.143.— fl.
Pfarrergebühren	25.317.— „
Spezial-Steuern	90.860.— „
Einkommensteuer	10.138.— „
Pachtgebühren	157.103.— „
Indirekte Steuern	70.852.— „
Mehrerlös des Broder Regiments	214.022.— „
Sonstige Einnahmen	573.992.— „
Einzahlungen der Kommunitäten und Gemeindekassen	31.448.— „
Einnahmen insgesamt	<u>2,004.875.— fl.</u>

AUSGABEN:

Kirche und Geistliche	106.178.— fl.
Verwaltung	413.685.— „
Lehranstalten	81.795.— „
Bauämter	42.892.— „
Postwesen	206.925.— „
Polizei	21.058.— „
Straßenaufsicht	15.960.— „
Grenz-Kordon	13.854.— „
Verschiedene Ausgaben	<u>102.976.— „</u> 1,005.323.— fl.
Pensionen, Zuwendungen und Hilfen	106.336.— „
Landwirtschaft	145.833.— „
Allgemeine Ausgaben	88.742.— „
Bauämtliche Ausgaben	<u>328.000.— „</u>
Die Ausgaben der Verwaltung zusammen	<u>1,674.234.— fl.</u>

Die Verwaltung der kroat.-slav. Grenze war mit 333.011.— fl. aktiv. Es wurde zwar sub titulo Militärerhaltung ein willkürlicher Prozentsatz v. 46.28½ % des budgetierten Betrages herausgerechnet, den die Grenze aufzubringen hätte, doch war dies nur eine Schein-aufstellung, die schon damals niemand ernst nahm.

Im Jahre 1866 nahmen die Grenzer starken Anteil an den verhängnisvollen Kriegen; u. zw. standen 3045 Mann bei der Nordarmee, 18596 bei der Südarkmee welche die Schlacht bei Custozza mitmachte, 10575 Mann in Istrien, 8000 Mann in Süd-Dalmatien und Siebenbürgen. Insgesamt waren 40216 Mann, Grenzer oder ein Zehntel der gesamten 1866 operierenden Truppen Österreichs, die Kriegsmarine nicht mitgerechnet. Auf allen Kriegschauplätzen Mitteleuropas von Neapel bis zur Nordsee, vom Atlantischen Ozean